

BELGIEN

Die Plakatkunst bedarf zu ihrem Aufkommen und Gedeihen der Grossstadtluft. Nur auf dem breiten Boden der verschiedenartigsten Interessengegensätze, der mannigfaltigsten Reklamebedürfnisse, der allenthalben im Kampfe ums Dasein angestregten Thätigkeit kann sie wachsen und blühen. Sie würde verkümmern in dem Stilleben und in der Einsamkeit kleiner Städte. Sie wird immer da ihre beste Pflege finden, wo neben dem modernen Weltgetriebe die Kunst sich eine Stätte aufgeschlagen hat, und sie wird immer den Gang der hohen Kunst auf Seitenwegen begleiten. So ist diese Kunst aus dem Geist der modernen Malerei entsprungen und wird von deren herrschenden Richtungen immer von neuem befruchtet.

Es ist darum kein blosser Zufall, dass das moderne Plakat in einem Lande wie Belgien so schnell zur Blüte gelangt ist. So klein das Land auch sein mag, es liegt inmitten des lebhaftesten Handelsverkehrs zwischen Frankreich, Deutschland und England, seine Industrie hat sich durch Anspannung aller Kräfte zu einer hervorragenden Bedeutung aufgeschwungen, und auf dem Gebiete der Kunst hat Belgien eine neue Renaissance erlebt, wie sie kaum ihresgleichen hat. Gewiss haben hierzu die natürlichen Verhältnisse des Landes und der Charakter der aus germanischen und romanischen Elementen gemischten Bevölkerung das Ihrige dazu beigetragen, die Entwicklung ist aber auch wesentlich gefördert worden durch einen hohen Gemeinsinn, der dem Lande den Charakter der wirtschaftlichen Selbständigkeit zu wahren wusste, und durch das zielbewusste Vorgehen einflussreicher Männer. Belgien hat jetzt einen Überschuss an bedeutenden industriellen und künstlerischen Kräften, der Einfluss

belgische
jährige E
Drange
zu messe
D
macht sic
aus die e
mag, so l
freigehalt
Kunst sic
Plakaten,
kunststück
mehr We
sie entsch
Bewusstse
E
lithograph
hat. Die
bei uns
berufsmä
grösster t
ihres Rep
probe be
zustande
von reich
Art sind
Mertens
sicht an
Mühlmei
gesellsch
Firma d
wenn di
das er t
verwand
Service,